



Medienzentrum des Kreises Euskirchen

Bilderbuchkino

Eine Medienauswahl

Kreishaus
53879 Euskirchen
Jülicher Ring 32
Tel. 02251 15 940
Fax 02251 15 946
e-mail info@kreismedienzentrum-euskirchen.de

Medien im Kreismedienzentrum Euskirchen

Das Medienzentrum verleiht rund 5.700 Medien - von der DVD, die bestückt ist mit unterschiedlichsten Medien wie Filmen, Tonaufnahmen, Fotos und Arbeitsblättern oder Konzepten für den Unterricht, über Videos, CD-ROM, Bilderbuchkinos, bis hin zu einigen der klassischen 16mm-Filme sowie oder Dia-Reihen. Diese Medien sind ausgewählt für den Einsatz im schulischen und außerschulischen Bereich zu einer breit gefächerten Themenpalette:

vom didaktisch aufbereiteten Unterrichtsfilm über Kurzspielfilme hin zu abendfüllenden Spielfilmproduktionen.

Neben den klassischen Medien, die im Verleih zur Verfügung stehen, finden Sie über die Homepage auch Online-Medien, die Sie direkt herunterladen können. Dieses Angebot richtet sich ausschließlich an Schulen und wird über den NRW-weiten EDMOND-Service (**e**lektronische **D**istribution von **M**edien **on demand**) für den Unterricht zur Verfügung gestellt. Sie benötigen zum Download der Medien eine Zugangsberechtigung, die Sie als Lehrer/in oder Lehramtsanwärter/in im Kreis Euskirchen unkompliziert über einen Antrag vom Medienzentrum erhalten.

In der hier vorliegenden Auswahl finden Sie Medien zum Themenbereich „**Bilderbuchkino**“. Die Medien sind meist mit Unterrichtsmaterialien ergänzt. Informationen unter: <http://www.kreismedienzentrum-euskirchen.de>. Oder informieren Sie sich direkt im Verleih (Öffnungszeiten, s. unten).

Über die Internetplattform des Medienzentrums (Adresse s. unten) erhalten Sie nähere Informationen zu dem gesamten Medienangebot und den sonstigen Arbeitsbereichen des Medienzentrums (Edmond, Medienberatung, Geräteverleih, Fotoarchiv).

Die in diesem Verzeichnis aufgeführten, sowie alle weiteren Medien im Bestand des Medienzentrums, sind urheberrechtlich freigegeben für den nichtgewerblichen Einsatz und dürfen öffentlich vorgeführt werden. Sie sind kostenfrei ausleihbar für Multiplikatoren der Bildungs-, Kultur- und Sozialarbeit in Institutionen und Einrichtungen, wie Schulen, Verbände, Vereine, Kirchengemeinden etc..

Für weitere Informationen und Beratung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Öffnungszeiten:

Mo.; Di.; Do.: 8.30 Uhr – 12.00 Uhr und 13:00 Uhr – 15:30 Uhr
Mi. & Fr.: 8.30 Uhr – 12.00 Uhr

Kreismedienzentrum Euskirchen

Kreishaus / Jülicher Ring 32
53879 Euskirchen
Tel.: 02251 / 15940 (Verleih des Medienzentrums)
Fax: 02251 / 15946
Mail info@kreismedienzentrum-euskirchen.de
www.kreismedienzentrum-euskirchen.de

Medienliste – Medienzentrum des Kreises Euskirchen

Stand vom 20.8.2018

4674887 Akim rennt

Typ: 46 Länge: 1 DVD, 1 Bilderbuch Produktionsjahr: 2015

In Akims Dorf herrscht Krieg. Auf der Flucht wird Akim von seiner Familie getrennt. Eine unbekannte Frau nimmt sich des Jungen an. Dann aber kommen Soldaten und machen ihn zu ihrem Gefangenen. Irgendwann kann Akim fliehen: Er rennt und rennt. Irgendwann erreicht er das Flüchtlingslager auf der anderen Seite des Flusses. Und dort passiert ein großes Wunder: Er findet seine Mutter.

5044036 Na warte, sagte Schwarte

Typ: 50 Länge: 17 Dia's, Bilderbuch, 4 Seiten Spiele u. Lieder Produktionsjahr: 1988

Schwein Schwarte und seine Braut Ringelschwänzchen wollen ihre Hochzeit feiern und laden die vielen Angehörigen ihrer Sippe zu diesem Fest ein. Alle kommen voller Freude, mit Geschenken und Essgeschirr, aber doch unwürdig schmutzig. So wird zunächst ein großes Reinemachen angesetzt. erst als alle sozusagen glänzen, fällt auf, dass man nicht an die notwendige Festtagsgarderobe gedacht hat. Schwarte ist niemals um eine Idee verlegen: Jeder soll das Kostüm angemalt bekommen, das er sich wünscht. So kann man ein angemessenes Hochzeitsfoto machen, ein Festessen veranstalten und tanzen. Nur passiert dann das Schlimme: Ein großer Regen sorgt dafür, dass die schöne Garderobe sich in Farbströme auflöst. Alle sind sehr deprimiert. Aber wieder hat Schwarte eine Idee: Ab in die Suhle! Sich so richtig schön dreckig machen! Als alle Gäste sich verabschiedet haben, malt Schwarte noch ein Himmelbett ins traute Heim.

5044118 Fünfter sein

Typ: 50 Länge: 17 Dia's, Bilderbuch Produktionsjahr: 1997

Ein Wartezimmer-Gedicht der skurillen und sprachspielerischen Art erzählt von Ernst Jandls Gedicht "fünfter sein": Unter der Tür schiebt sich ein Lichtspalt in den geheimnisvollen und düsteren Raum. Da sitzen fünf lädierte, bemitleidenswerte Spielzeugwesen, aufgereiht auf

Wartezimmer-Stühlen. Dann aber kommt Bewegung in die Szene: "tür auf einer raus", helles Licht flutet aus dem Behandlungszimmer, ein geheilter Marienkäfer rollt davon. Dann kann natürlich wieder "einer rein" - in diesem Fall der flügellose Pinguin, was neue Tatsachen für den letzten in der Stuhlreihe bringt: "vierter sein". Baumelndes Hängelampenlicht begleitet schwungvoll alle, die in der Tür verschwinden, um kurz danach kuriert und glücklich wieder aufzutauchen. Wundersamerweise kümmert sich hinter der verschlossenen Tür jemand um sie, macht das, was kaputt ist, wieder heil. Leider kann nicht jeder der erste sein. Und nicht nur die kullernden Tränen lassen es förmlich spüren, wie qualvoll schwer das Warten sein kann - besonders für den hölzernen Bengel auf dem letzten Stuhl. Schließlich aber kommt auch Pinocchio mit dem Los "fünfter sein" in den Genuss: "nächster sein". Und wie er durch die Tür tritt und höflich "tagherrdoktor" sagt, da sehen wir ihn: den erfolgreichen heilreparierenden Pupp doktor mit Stethoskop und Schraubenschlüssel

5044119 Die Nacht der Wunder

Typ: 50 Länge: 16 Dia's, Bilderbuch Produktionsjahr: 1997
Mit Lust auf neue Entdeckungen und Abenteuer kreuzt ein kleines Sternchen durchs Weltall. Nicht wissend, dass die hellleuchtende Bremsspur seines jähen Anhaltes es unerwartet zur Begierde dreier Männer werden lässt: Balthasar der Sternenforscher, der reiche Kaufmann Kaspar und Melchior, der mächtige Fürst, entdecken das weithin leuchtende Sternchen. Alle drei wollen sie dieses funkelnde Prachtstück besitzen und machen sich deshalb aus den drei Ecken der Welt auf den Weg. Ihre Absichten allerdings sind nicht sehr edel: "fangen und untersuchen, haben müssen und mir gehören" erinnern doch sehr an egoistisches menschliches Verhalten. Dass Sternchen strahlender und funkelnder Schweif ein weinendes Kind tröstet, ahnt keiner der drei Könige. Wen wundert es, dass sie bei ihrem Zusammentreffen vor dem Stall in Bethlehem erst einmal zanken und streiten, wem der Stern denn nun gehören soll. Bis sie plötzlich das Kind entdecken, das Sternchens Aufmerksamkeit erregt hat. Dieses Bündel rührt sie so an, dass sie verstehen: in dieser wundersamen Nacht kann es nicht um Forscherdrang, Geldgier und Machthunger gehen, sondern nur um etwas wirklich Wunderbares ...

5044120 Papa

Typ: 50 Länge: 23 Dia's, Bilderbuch Produktionsjahr: 1999
Eine äußerst witzige Umsetzung zum Thema Ängste und Träume. Phantastische Bilderwelten, in die Kinder fasziniert eintauchen. Erscheint abends zur Schlafenszeit ein grünes Ungeheuer im Bett, kreischt das Menschenkind nach dem Papa. Sieht ein kleines grünes Ungeheuer zur Schlafenszeit plötzlich einen kleinen Menschen neben sich im Bett liegen, ruft es dasselbe. Auf derlei Hilfeschreie reagieren Väter natürlich - und beruhigen ihre Kinder. Bei dem was das geschieht, verblüfft allerdings das identische Verhalten von Mensch und Ungeheuer. Papas von Monstern haben zwar Hörner auf der Nase, trösten aber genauso gut wie Menschenväter. Eigenartig, dass Mamas von Monstern und Kindern gleichartige Blümchenkleider tragen und abendliche Angstträume auf zu viel Apfel- oder Tausendfüßlertorte zurückführen. So wechseln die Bilder vom Monsterhaushalt in die Menschenwohnung, verweben kleine Unterschiede und große Ähnlichkeiten so hochkomisch und geheimnisvoll, dass sich letztendlich die Frage stellt: Wahr oder geträumt?

5044139 Das Weihnachtswunschtraumbett

Typ: 50 Länge: 14 Dia's, Bilderbuch Produktionsjahr: 1998
Eine Geschichte, die sowohl die kindliche Fantasie als auch die Auseinandersetzung mit Kinderwünschen ernst nimmt. Stimmungsvoll und farbkraftig illustriert, ist sie ein anregender Beitrag zur Auseinandersetzung mit dem immer wieder aktuellen Thema WEIHNACHTSWÜNSCHE. Bald ist Weihnachten. Marie hat die Geschenke für die Eltern längst fertig: Für den Vater eine selbstgemalte Krawatte mit Krokodilen, für die Mutter ein Froschglas mit einer kleinen Leiter drin. Ihre eigenen Wünsche sind ähnlich skurril und führen bei den Eltern zu Haareraufen und Verwunderung. Einen Elefanten? Nein, unmöglich. Dabei müsste man für ihn doch nur die Garage ausräumen, denkt Marie, und Zirkusdirektorin will sie ja schon lange werden. Gut, dann eben ein Floß. Um nach Afrika zu fahren und Elefanten zu besuchen. Ein ganz normaler Wunsch will ihr einfach nicht einfallen, so sehr sie sich auch anstrengt. Glücklicherweise kommt da dem Vater eine Idee, und ab jetzt geschehen merkwürdige Dinge: Das Schlüsselloch seiner Werkstatt ist mit Kaugummi zugeklebt. Nachts bringt ein großer Lieferwagen etwas ziemlich Sonderbares. So sehr Marie sich

anstrengt und bemüht der Sache auf den Grund zu gehen, sie kriegt nicht raus, was eigentlich passiert. Endlich, am Weihnachtsabend, wird das Geheimnis gelüftet: mitten im Wohnzimmer steht ein Bett, groß wie ein Floß, mit blauem, sternensättem Segel. Und drum herum stehen wirklich sämtliche Tiere Afrikas. So schnell wie an diesem Abend war Marie selten im Bett. Ja, und dann paddelt sich flußabwärts durch den urwald, mutig an Krokodil und Jaguar vorbei, bereit für große fantastische Dschungelabenteuer. Und da das Floßbett groß genug für alle ist, dürfen auch Mama und Papa mit an Bord

5044140 *Du hast angefangen! Nein, du!*

Typ: 50 Länge: 15 Dia's, Bilderbuch Produktionsjahr: 1985
An der Westseite eines Berges, dort wo die Sonne untergeht, lebt ein blauer Kerl. Und an der Ostseite, wo die Sonne aufgeht, da lebt ein roter Kerl. Ihre Sicht ist begrenzt, denn zwischen ihnen tut sich ein riesiger Berg auf. Auch wenn sie sich noch nie gesehen haben, reden sie ab und an durch ein Loch miteinander. Dabei geraten sie über die Frage, ob der Tag kommt oder die Nacht geht, in einen fürchterlichen Streit. Sie erfinden immer neue Schimpfwörter und bewerfen sich schließlich mit so riesigen Felsbrocken, dass zuerst der Berggipfel wegbricht und schließlich der ganze Berg in Trümmern liegt. Genau das aber schafft ihnen einen neuen Horizont. Jeder erkennt jetzt, dass auch der andere Recht hat. Die Aggressionen verfliegen, und die zwei sehen, dass sie in einer gemeinsamen Welt leben und jeder nur immer von seinem Standpunkt aus geurteilt hat. Der Streit hat ihnen aber trotzdem Spaß gemacht, geben Sie am Ende zu. Nur, dass sie dabei den schönen Berg zugrunde gerichtet haben, finden sie allerdings schade.

5044141 *Kein Tag für Juli*

Typ: 50 Länge: 27 Dia's, Bilderbuch Produktionsjahr: 1991
Juli ist ungefähr fünf, geht in den Kindergarten und erfährt tagtäglich die großen und kleinen Abenteuer des Lebens. Heute hat Juli einen Katastrophentag, an dem wirklich alles, alles schiefgeht: Mama ist verschlafen, das heißgeliebte Glühwürmchen ist verschwunden, und im Kindergarten kriegt er beim Umziehen den Jeansknopf nicht zu. Damit fängt der Ärger an und endet in einem Boxkampf, den Kai gewinnt, weil er stärker als Juli ist. Und das wiederum macht Julis

schlechte Laune erst richtig schlecht. Zu Hause wird sie auch nicht besser, weil sich dort wieder einmal alles um Babys dreht. Keiner hat ihn richtig lieb, niemand kümmert sich um ihn, und so haut er einfach ab. Auf dem Spielplatz lassen ihn glücklicherweise die Großen mitspielen, was Julis Laune gewaltig gut bekommt. Alles wäre auch fast wieder gut, wenn nicht abends schon wieder das geliebte Glühwürmchen fehlen würde. Das der verquere Tag doch noch gerettet wird, dafür sorgen Papas Arme, in denen sich Juli ausheult, und ein glücklicher Zufall, durch den er sein allerliebstes Glühwürmchen doch noch findet

5044142 *Luftpost für den Weihnachtsmann*

Typ: 50 Länge: 16 Dia's, Bilderbuch Produktionsjahr: 2000
Armin ist mausearm. Zusammen mit seiner Mutter lebt er in den Bergen. Durch Zufall entdeckt er in einem alten Kalender ein Bild vom Weihnachtsmann und erfährt, dass dieser allen braven Kindern Geschenke bringt. Das hat er bis jetzt nicht gewusst. Und so wundert er sich, dass er noch nie etwas von diesem Mann bekommen hat. Schließlich ist er doch folgsam und hilft seiner Mutter wo er kann. Lag das vielleicht daran, dass er sich noch nie etwas gewünscht hat? Er kann nicht mehr aufhören, darüber nachzudenken. Und als er eines Tages einen wunderbar roten Luftballon geschenkt bekommt, beschließt er, dass dieser dem Weihnachtsmann seine Wünsche zutragen soll: warme Stiefel, ein Paar dicke Handschuhe und eine Lampe für seine Mutter. Mit diesem Wunschbrief versehen schickt er den Ballon an die Adresse: Weihnachtsmann, am Nordpol. Der kalte Winterwind aber bläst ihn weit fort nach Süden zu einem kleinen Haus, in dem der einsame alte Niccola lebt. Mürrisch mustert dieser den Fund in seinem Garten und wirft ihn in die Mülltonne. Nach einer sehr schlechten Nacht besinnt er sich aber anders und holt Armins Brief wieder hervor. Zwei Tage später steht ein Mann vor Armins Tür. Er trägt einen dicken roten Mantel und einen Sack mit vielen Paketen. Und seit diesem Tag hat sich für alle drei vieles verändert ... Eine anrührende Geschichte, die in nicht alltäglicher Weise die Wünsche eines Kindes aufgreift. Mit ihren abwechselnd phantastischen und realistischen Szenen beleuchtet sie das Thema Besitz, Konsum und Zusammenleben reizvoll und ungewöhnlich.

5044151 Felix, Kemal und der Nikolaus

Typ: 50 Länge: 15 Dia's, 1 Bilderbuch Produktionsjahr: 1996

Kemal und Felix wohnen im gleichen Haus und gehen zusammen in den Kindergarten. Ihr Nachhauseweg führt durch eine Ladenstraße, in der die zwei Freunde die Atmosphäre der Vorweihnachtszeit erleben. Felix erzählt Kemal, wie sehr er sich auf den bevorstehenden Nikolaustag freut. Für Kemal hingegen ist dies kein besonderer Tag, denn in einer türkischen Familie werden andere Feste gefeiert. Da sein Freund Felix aber behauptet, daß der Nikolaus zu allen Kindern kommt, stellt Kemal heimlich seine Schuhe vor die Türe - damit der Nikolaus auch für ihn Gaben dalassen kann. Aber ein Wunder geschieht nicht - oder doch? Als Felix nicht schlafen kann und vor der Türe seine roten, voll gefüllten Schuhe entdeckt, glaubt er, endlich den Nikolaus bei der Arbeit beobachten zu können. Er schleicht durchs nächtliche Haus. Aber leider ist weder etwas zu sehen noch zu hören. Dabei entdeckt er jedoch, daß Kemals Schuhe leer im Flur stehen. Hat der Nikolaus etwa seinen Freund vergessen? Oder war Kemal nicht brav genug? Felix kommt auf eine naheliegende Idee.... Die setzt er auch wirklich um. Und wie er danach sehr zufrieden in sein Bett zurückschlüpft und sich in den Schlaf träumt, beschließt er vorsorglich, daß er nächstes Jahr hinter der Haustür auf den Nikolaus warten wird.... Eine Geschichte, die sowohl kulturelle Brauchtumsunterschiede thematisiert, als auch verbindende Elemente aufzeigt. Stimmungsvoll illustriert, ist sie ein neuer und gelungener Beitrag zum Nikolausfest.

5044152 Der Mondhund

Typ: 50 Länge: 15 Dia's, 1 Bilderbuch, 1 Beiheft Produktionsjahr: 2000

Ein Freund, ein guter Freund, das ist das Beste, was es gibt auf der Welt. Der kleine Hund hat einen allerbesten Freund: Er ist mit einem großen Hund befreundet, und der kann alles ... Sogar Segeln: Vom Meereswind umweht, von Möwen umschwärmt, zockeln die zwei unter geblähtem Segel übers Meer. Zu Hause macht der große Hund zuckersüßen Erdbeer-Quark. Und der Kleine nascht eine Pfote voll aus der Schüssel. Eine tiefglückliche Freundschaft: So harmonisch wie das Meer blau ist. Spätabends liegen die Freunde auf einer roten Decke an den Klippen, und der Kleine erzählt dem

Großen "Geschichten vom Hund im Mond" . Schiff ahoi - wer sich so mag, der schmiedet auch gemeinsame Pläne: Aber muss ausgerechnet da ein anderer Hund auftauchen? Ja, weil das eben so ist, und weil Freundschaften immer auf die Probe gestellt werden. Und weil dieser andere mit einem ganz großen Schiff daher gesegelt kommt, spielt der große Freund jetzt mit ihm ... So viel Enttäuschung braucht Trost. Glücklicherweise kann sich der kleine Hund den blauen Mondhund herdenken. Und der weiß nicht nur zu trösten, der weiß sogar, wie man Sterne kitzelt und den Mond anbeißt. So ein Tanz zu zweien im Mondschein hilft auch, wenn man sich ganz allein und verlassen fühlt. Und am nächsten Tag sieht alles wieder anders aus ... Eine lebensfreudige Trostgeschichte, die mitten ins Herz trifft, weil die Pinselstriche von Jutta Bücker so satt, die Szenen so farbkraftig und die Hundeviecher so rührend gezeichnet sind. Wie im richtigen Kinder- und Erwachsenenleben geht es zu in dieser Hundefreundschaft, die zeigt, dass Herausforderungen auch stark machen können. Und weil der kleine Hund große innerliche Kräfte besitzt, endet glücklicherweise auch alles märchenhaft gut.

5044153 Lorenz ganz allein

Typ: 50 Länge: 22 Dia's, 1 Bilderbuch Produktionsjahr: 1998

"Ich bin alleine groß" zählt mit zu den typischen Aussprüchen von Kindern, wenn sie ihrer Umgebung wieder einmal vermitteln müssen, dass sie doch stetig bedeutsame Entwicklungsschritte in Richtung eigenes Leben machen. So geht es auch Lorenz, dem kleinen Hasen mit den großen Löffeln. Schritt für Schritt entfernt er sich immer weiter von Mamas Schürzenzipfel: zum Zaun, bis hin zum großen Maronenbaum,, sogar bis zum Fluss dehnt er seine Entdeckungen aus. Mama Hase seufzt: "Na gut. Schließlich bis zu jetzt groß." Sie lässt ihn gewähren, versorgt mit dem üblichen guten Rat, immer schön vorsichtig zu sein. Unter den schattigen Bäumen am Fluss verspürt Lorenz es plötzlich: er muss aufbrechen und auf eine sehr große Reise gehen. In der glutroten Abendsonne, schon recht weit weg von zu Hause, findet er es noch wunderbar, keine Zähne putzen zu müssen. Nur als die Nacht kommt wird sein Hasenherz etwas kleiner, und er überlegt: "Vielleicht bin ich noch gar nicht so groß ...". Lorenz erlebt auf seiner Reise sowohl ungeahnte Freiheiten als auch nicht voraussehbare

Herausforderungen: Kälte und Dunkelheit, rauschende Festfreude und Heimweh - er verspürt ein Wechselbad der Emotionen. Und die sind es auch, die schließlich seinem Alleinsein ein idyllisches Ende setzen. Er trifft eine kleine Häsin, die ebenfalls unterwegs auf Reisen ist und ihm offenbart, dass auch sie nicht die geringste Lust verspürt, alleine zu sein. Zweisamkeit und Zusammensein erscheint den beiden kleinen Hasen viel interessanter, und sie beschließen: "Dann können wir ja zusammen weiterreisen." Die bildhafte und buchstäbliche Botschaft der Geschichte zeigt, dass Großwerden abenteuerlich aufregend ist und Alleinsein kein Dauerzustand sein kann. Ein liebenswertes Bilderbuch, dessen sympathische Identifikationsfigur Kindern hilft, sich in der Welt zurechtzufinden.

5044156 Warten aufs Christkind

Typ: 50 Länge: 15 Dias, 1 kl. Bilderbuch Produktionsjahr: 2002

Paul und Pia sitzen im dunklen Zimmer und warten. Achtundzwanzig Tage sind es noch, bis endlich das Christkind kommt. Zum Glück aber gibt es in der Vorweihnachtszeit schon viele Ereignisse, die stimmungsvoll und mit viel Kurzweil dafür sorgen, dass das Warten nicht quälend wird. So sind die zwei schon ganz erfüllt, als die erste Kerze am Adventskranz leuchtet und Lieder gesungen werden. Natürlich gehört auch eine festliche, wohlduftende Weihnachtsbäckerei zu den Vorfreuden dieser Wartezeit. Dem Nikolaus werden die Schuhe vor die Tür gestellt und ein Brief an die Hausklingel gehängt. In der Kirche treffen sich alle Kinder und über das Krippenspiel ein. Paul ist ein Hirtenbub und Pia ein König aus dem Morgenland. Geheimniskrämerei gehört dazu, wenn im Kinderzimmer Geschenke gebastelt und Wunschzettel geschrieben werden. Welche Tanne schließlich in ihrem Wohnzimmer als Christbaum stehen wird, das müssen sich die beiden beim Kauf auf dem Weihnachtsmarkt genau überlegen. Und endlich ist er da: der 24. Dezember, der große Tag, auf den man so lange warten muss. Pia und Paul stehen erwartungsfroh in der Tür, als das Glöckchen bimmelt. Ihr Hund sitzt daneben und ist genauso gebannt wie sie. Da funkelt der geschmückte Christbaum im Festtagskleid, und das Christkind war schon da. Das zeigen die goldenen Himmelsbonbons auf dem Fensterbrett und das weiße Tuch, unter dem sich jedes Jahr die Geschenke verbergen. Und

kaum sind die ausgepackt, stehen Paul und sein Kaspar im neuen Kasperltheater und wünschen allen ein wunderbares fröhliches Weihnachtsfest.

5044188 Freunde

Typ: 50 Länge: 20 Dia's, 1 Bilderbuch, 1 Beiheft
Produktionsjahr: 1993

Drei kleine Freunde - Franz von Hahn, Johnny Mauser und das Schwein Waldemar - erleben einen wundervollen Tag miteinander. Nachdem Maus und Schwein dem Hahn beim Wecken der Tiere geholfen haben, radeln sie mit dem Fahrrad los. Während der Hahn auf dem Lenker sitzt, bedienen Maus und Schwein die Pedale. Ihre Fahrerei ist geradezu verwegen. Bei einer Rast spielen sie Verstecken, dann mit einem ramponierten Boot Seeräuber und versuchen schließlich mit dem Fangen von Fischen ihren Hunger zu stillen. Das mißlingt. Also besorgen sie sich Kirschen und teilen sie nach ihren Vorstellungen von Gerechtigkeit. Am Abend geht's mit dem Rad heimwärts. Zuhause schwören sie sich ewige Freundschaft und sich nie zu trennen, also auch zum schlafen nicht. Da aber alle drei weder im Mauseloch, noch im intensiv riechenden Schweinestall noch auf der Hühnerleiter gemeinsam den richtigen Schlafplatz finden, geht endlich jeder in sein eigenes Bett. Im Traum aber sind sie miteinander unterwegs.

5044192 Frederick

Typ: 50 Länge: 16 Dia's, 1 Bilderbuch, 1 Beiheft
Produktionsjahr: 1989

Während vier Mitglieder einer Feldmausfamilie Vorräte für den Winter sammeln, sitzt die Maus Frederick nur still da und sammelt - wie sie sagt - Sonnenstrahlen, Farben und Wörter für den langen Winter. Leise Vorwürfe bleiben ihr nicht erspart, aber die anderen Mäuse akzeptieren schließlich Fredericks Verhalten und lassen ihn auch im Winter an ihren Vorräten teilhaben. Nachdem die (materiellen) Vorräte aufgezehrt sind und die Mäuse Not leiden, erinnern sie sich an Fredericks (ideelle) Vorräte. Durch seine Erzählungen und sein Gedicht läßt Frederick die anderen Mäuse die Bitterkeit des Winters vergessen.

5044238 Ein Buch für Bruno

Typ: 50 Länge: 40 Dia's, 1 Bilderbuch Produktionsjahr: 2000

Ulla Herz ist ein Bücherwurm. Blättern, Bilder anschauen, in Vaters Bibliothek hocken, das ist ihre Welt. Ab und zu kommt Bruno Würfel vorbei und zeigt ihr angeberisch, was er wieder Neues hat. Trotz aller Unterschiede mögen sie sich irgendwie und die Ulla versucht den Bruno in ihre Bücherwelten hineinzuziehen. Kinderbücher aber findet er todlangweilig. Und selbst grauseligen Bildern gegenüber zeigt sich das Konsum-Kind recht abgebrüht. Der Schlangenbiss an Ullas Hals und ein riesengroßes geheimnisvolles Zauberbuch, aus dem die Schlange kroch, schaffen es doch, dass Bruno ins Buch einsteigt: Eine geheimnisvolle Treppe gehen sie gemeinsam hinunter und fliegen an einem roten Lesebändchen in die Unendlichkeit der Bücherwelt. Aber da: Eine Riesenkrallen schnappt sie. Ulla Herz wird von der Drachenkrallen auf eine ferne Insel getragen. Bruno stürzt ab und landet vor einem Boot, in dem nicht nur ein geheimnisvoller Vogel hockt, sondern auch ein Schwert und ein Beutel liegen. Und jetzt erwachen Brunos Drachenkämpfer-Kräfte: Er rudert zur Insel, begibt sich in unendlich gefährliche Abenteuer, in denen ein Huhn, die Gunst des Augenblicks und Heldenmut unerlässlich sind. Er wird zum Retter: dank seiner Großtat entkommt Ulla Herz den Klauen des Drachen. Sie fliehen von der Insel und retten sich, an dem plötzlich wieder auftauchenden Lesebändchen, aus den tosenden Massen eines Wasserfalls. Bruno fragt: "Kannst du das noch mal?" "Ja, sicher", meint Ulla, "Komm einfach wieder mal vorbei!"

5044239 Das Mädchen an der Krippe

Typ: 50 Länge: 20 Dia's, 1 Bilderbuch, 1 Beiheft Produktionsjahr: 2000

Maria und Josef sind erleichtert, als ihnen eine Wirtin wenigstens die Unterkunft im Stall zuweist. Deren kleine Tochter Ruth schaut ihnen nach. Heimlich schleicht sich das Mädchen später aus dem Haus, um zu sehen, was es mit dem jungen Paar auf sich hat. Draußen ist es bereits dunkle Nacht und ziemlich kühl. Ruth fürchtet sich zwar ein bisschen, aber ihre Neugier ist stärker. Am Stall angekommen, lugt sie auf Zehenspitzen durch das kleine Fenster ins Innere. Und als Maria und Josef vor die Hütte

treten, nutzt sie den Augenblick und schleicht sich hinein. Da liegt ein neugeborenes Kind in der Futterkrippe, schaut sie mit großen Augen an und lächelt. Ruth wird es ganz warm ums Herz. Angerührt hüllt sie ihren weichen Schal um das Baby. Als sie sich verstohlen wieder aus dem Stall schleicht, ist die Nacht nicht mehr so dunkel und so kalt. Ganz erfüllt von dieser Begegnung mit dem Kind in der Krippe, setzt sie sich auf einen Hügel und betrachtet den strahlenden Stern von Bethlehem. Am nächsten Tag wird sie wieder zu dem Kind gehen, aber nicht mehr heimlich, auf leisen Sohlen...

5044240 Nico geht zum Nikolaus

Typ: 50 Länge: 25 Dia's, 1 Bilderbuch Produktionsjahr: 2000

... bald ist Nikolausabend da. Nico findet das weder lustig noch vermag er sich darauf zu freuen. Hat doch dieser Nikolaus im vergangenen Jahr nur an ihm herumgemäkelt. Sein Zimmer solle er besser aufräumen, mehr Salat und weniger Süßes essen - um ihm kurz darauf Schokolade zu schenken. Das findet Nico unmöglich. Er macht doch auch vieles richtig. Wer sagt dem Nikolaus eigentlich, wie er sich verhalten hat? Für Nico ist klar: er muß da mal hin und dem was erklären. Kurzerhand sucht er sich eine Nikolausverkleidung zusammen. Weil er aber ein richtiger Nikolaus sein will, möchte er auch ein Geschenk mitbringen. Er erfindet und bastelt noch einen sehr nützlichen Nüsse-Einfülltrichter und zieht los. Mit dem Bus fährt er Richtung Wald. Am Haus vom Nikolaus angekommen, klopft er zwar nicht ganz so fest, wie er sich vorgenommen hatte. Felsenfest allerdings tritt er für seine Meinung ein. So was beeindruckt den Nikolaus, und sie verbringen zusammen einen so prächtigen Nachmittag, dass sich der Nikolaus fast verspätet hätte. Bis zum Waldrand darf Nico auf seinem Esel reiten, danach trennen sich die zwei. Und als abends der Nikolaus an die Haustür klopft, zwinkert er Nico zu. Sein Besuch zeigt unzweifelhaft, dass er sich Nicos Kritik zu Herzen genommen hat. Während für die Eltern manches an dem Nikolausbesuch unerklärlich bleibt, ist für Nico hingegen alles klar. Er weiß eben mehr ...

5044247 Marike wird die Geister los

Typ: 50 Länge: 18 Dia's, 1 Bilderbuch Produktionsjahr: 2002

Aus dem Nichts tauchen sie auf, die Geister, die Marike nachts heimsuchen. Sie hat Angst vor diesen Nachtgestalten und verkriecht sich oft zitternd unter der Bettdecke. Nur, davon hat sie jetzt die Nase voll. Wie gut, dass Fastnacht ist und Marike eine Hexenmaske hat. Es ist dunkel im Zimmer, als die weißen Gestalten wieder überall hervorkriechen. Schauerlich sehen sie aus mit ihren Fratzen. Marike setzt schnell ihre Maske auf, stemmt die Arme in die Seite und bricht in ein fürchterliches Gespensterheulen aus. Das ist selbst für kecke Geister zu viel. Die werden ganz bleich, zucken zusammen und flüchten erschrocken in die Ecke. Sie halten den Atem an, und Marike beginnt sie zu bändigen wie im Zirkus. Blaß und kleinlaut tun sie alles, was ihnen befohlen wird. Als Geisterzirkus-Direktorin hält sie die Bande in Schach und gebietet Spiel um Spiel. Das halten selbst die stärksten Geister nicht aus. Sie schrumpfen und werden so federleicht, dass Marike sie auf ihre Hand setzen und zum Fenster raus pusten kann. Draußen verwandeln sie sich in Laub, das sie am nächsten Tag zusammenkehrt und in die Mülltonne wirft. Aus ist der Spuk - und zwar für immer. Die Hexenmaske hängt sich Marike übers Bett - vielleicht brauchen ihre Puppen sie ja noch.

5044248 *Weihnachten ist, wenn...*

Typ: 50 Länge: 26 Dia's, 1 Bilderbuch Produktionsjahr: 2002

Assia kommt aus einem Land, in dem andere Feste gefeiert werden als bei uns. Sie ist ein Flüchtlingskind, und in der Vorweihnachtszeit erlebt sie manches, das ihr unbekannt und nicht erklärlich ist. Weihnachtslieder, Tannenbäume, glitzernde Sterne und besonders die Engel, die über dem Kaufhaus schweben, beeindrucken sie sehr. Immer wieder hört sie das Wort "Weihnachten". So nimmt sie eines Tages in der Schule allen Mut zusammen und fragt: "Weihnachten, was ist das?" Die anderen Kinder erzählen vom Weihnachtskeksebacken, vom Nikolaus und vom Besuch der Großeltern. Sie berichten von den Geschenken, die sie bekommen oder für andere basteln. Und dann erzählt die Lehrerin die Geschichte von Josef und Maria, vom Christkind und den drei Königen, unter ihnen Melchior, der dunkelbraun ist wie Assia. Beim Krippenspiel überlegt niemand lange, wer Melchior ist. Assia ahnt immer mehr, was Weihnachten wirklich ist, und findet ihre eigene Antwort auf die Frage.

5044249 Maxi der Schüchterne

Typ: 50 Länge: 20 Dia's, 1 Bilderbuch Produktionsjahr: 2002

Wird Maxi angesprochen, verfärbt sich sein Gesicht so rot wie eine Tomate. Manchmal rennt er weg, wenn Menschen und Zahlen ihn überfallen und überrollen und seine Worte ihm im Munde stecken bleiben. Alles was rot ist kann einen, der selbst immer rot wird, natürlich nicht erfreuen. Maxi hasst rot - trotzdem wünscht er sich einen kleinen roten Fisch. Den nennt er Tom, das kommt von Tomate. Und Tom ist genauso schüchtern wie Maxi. Dennoch schaffen es die zwei, sich zu unterhalten. Dabei bemerkt Maxi, dass er den Horizont seines Freundes etwas erweitern muss. Er trägt ihn durchs Haus und durch die Gegend. Er zeigt ihm dies und das und erklärt ihm die Welt. Manchmal schämen sich alle beide und werden zusammen rot. Unentwegt aber redet Maxi mit seinem Fisch. Als er mit dem Aquarium auf der Lenkstange in den Park fährt, kommen sofort Kinder auf ihn zu und wollen alles über seinen Fisch wissen. Und er? Er gibt einfach Antwort. Wenn Maxi von Tom erzählen kann, sind seine Ängste und Unsicherheiten im sozialen Umgang verschwunden. Selbst in der Schule kommen nun die Worte raus aus seinem Mund. Fast nie mehr ist er schüchtern, und die Angst vor rot ist auch verflogen. Dank Tom, dem kleinen roten Goldfisch, hat Maxi nicht nur sich selbst, sondern auch echte Freunde gefunden.

5044266 Das schönste Martinslicht

Typ: 50 Länge: 13 Dia's, 1 Bilderbuch Produktionsjahr: 2003

Eine Sonne, ein Mond und der heilige Martin hoch zu Ross prangen auf Martins Laterne. Tagelang hat er an ihr gebastelt. Stolz auf sein Werk zieht er am Martinstag los und trifft sich mit den anderen Kindern aus seiner Straße zum Martinssingen. Wie jedes Jahr wollen sie in Herrn Bierbaums Laden beginnen, denn der schenkt ihnen doch immer besonders leckere Sachen. Aber da marschieren Kinder aus einer anderen Straße einfach frech zuerst hinein. Wie dann aber die Kinder aus der Lindenstraße im Laden singen, betrachtet Herr Bierbaum begeistert Martins Laterne. so muss Martin den anderen hinterher rennen. Doch plötzlich hört er ein Weinen und erblickt einen fremden Jungen, der auf dem Boden kauert. "Meine Laterne hat auf einmal

gebrannt und eine Frau hat sie zertreten", erzählt ihm der kleine Thomas verstört. Und, dass er zum ersten Mal beim Martinssingen dabei ist und zu denen von der Erlenstrasse gehört. Martin erklärt dem Kleinen, dass er auch ohne Laterne beim Singen mitgehen kann, als der ihn nach seinem Namen fragt. Wie Thomas sehr erstaunt ist, an St. Martin einen Namensvetter des Heiligen getroffen zu haben, kommt Martin plötzlich eine glänzende Idee ... Eine Geschichte, die uns vermittelt, dass wir es nicht dabei belassen müssen, dass St. Martin ein guter Mann war und "legendäre Taten" auch im heutigen Alltagsleben überzeugen.

5044288 *Danke, gutes Brot*

Typ: 50 Länge: 13 Dia's, 1 Bilderbuch Produktionsjahr: 2000

Brot ist etwas Alltägliches geworden. Diese Geschichte will jedoch vermitteln, dass jedes Stück Brot ein wertvolles Geschenk ist. Ein Mädchen erfreut sich am duftenden Brot, das es gemeinsam mit seiner Mutter gebacken hat. Im Frühling sät der Bauer Getreidekörner in die feuchte Erde. Die Körner bekommen zuerst Wurzeln, danach Keimblätter. Jeden Tag wird das Getreide etwas größer. Das kleine Mädchen erzählt Lesern und Betrachtern ihr Wissen über Aussaat und Wachstum des Getreides bis hin zum Mahlen der Körner. Sie lässt uns teilnehmen am Herstellungsprozess ihres Brotes und versäumt nicht, darauf hinzuweisen, dass anderswo Menschen hungern müssen. Bei kleinen Kindern vermittelt die Geschichte das Wunder des Wachsens und Werdens und regt an, sich mit dem Grundnahrungsmittel Brot auseinander zu setzen.

5044330 *Die Hempels räumen auf*

Typ: 50 Länge: 14 Dia's, 1 Bilderbuch, 1 Beiheft Produktionsjahr: 2004

Familie Hempel gelüftet es nach Schokoladenkuchen. Aber wo ist der Schneebeesen? In ihrem kreativen Durcheinander starten Vater, Mutter und Kinder eine Suchaktion, die in der Küche beginnt und sich bis in den Garten ausdehnt. Dabei tauchen Dinge auf, die eigentlich woanders hingehören. Also räumen Hempels auf: die Zahnbürste wandert vom Schlafzimmer ins Bad, das Kopfkissen aus der Küche ins Schlafzimmer und der im Bad gefundene Rechen kehrt zurück in den Garten. Während Hempels Katze und Kinder

die Aktion in spielerischer Ausdauer erleben, sinken Frau und Herr Hempel ermattet in die Stockbetten im Kinderzimmer, bis sie vom Freudengeheul ihrer Kinder geweckt werden. Der vermisste Schneebesen ist gefunden. In der aufgeräumten Küche wird ein köstlicher Kuchen gebacken, den sich Familie Hempel schmecken lässt. Die Hempels bieten durch ihren entspannten Umgang mit dem Aufräumen ein originelles Modell für ein immer aktuelles Alltagsthema.

5044331 *Der kleine Weihnachtsmann geht in die Stadt*

Typ: 50 Länge: 14 Dia's, 1 Bilderbuch, 1 Beiheft
Produktionsjahr: 2003

Hoch im Norden lebt der kleine Weihnachtsmann. Er beschenkt die Tiere im Wald. Eines Tages bekommt er einen Sack voller Briefe von den Stadttieren. Sie beklagen sich, dass er sie vergessen hätte. Das will der gütige kleine Weihnachtsmann ändern. Die Frage ist allerdings wie? Denn der Weg in die Stadt ist nur den großen Weihnachtsmännern bekannt, die auch alle Rentiere für ihre Schlitten brauchen, um die Kinder zu beschenken. Die kluge Eule hat schließlich eine Idee: "Wir Waldtiere kommen alle mit, und die Feldmaus kennt den Weg". Und so ziehen die Waldtiere mit dem kleinen Weihnachtsmann geschenkeladene Schlitten durch den verschneiten Wald, über hohe Berge und einen zugefrorenen See. Auf dem Marktplatz gibt es eine wundervolle Bescherung für alle Tiere - und von da an alle Jahre wieder.

5044332 *Freunde fürs Leben*

Typ: 50 Länge: 20 Dia's, 1 Bilderbuch, 1 Beiheft
Produktionsjahr: 2004

Der kleine Tyrannosaurus hat keine Freunde, weil er sie immer frisst. Und da ein Leben ohne Freunde wenig Spaß macht, hockt das kleine Urtier mitten im Palmenwald auf einem Baumstamm und weint. Einsam fühlt es sich und hungrig noch dazu. Glücklicherweise kommt da Maus Mollo mit blauem Koffer des Weges und weiß genau wie man mit so einem, der erst seine Freunde frisst und dann kreuzunglücklich ist, umgeht. Ihr zauberhafter Küchenschrank, ihre Backkünste und vor allem ihre hilfreiche Fähigkeit, aus dem Kopf einen Spruch aufzusagen, der sie sofort ganz grässlich schmecken lässt, schaffen das unmögliche: der junge Tyrannosaurus überwindet seine Fresslust und die

zwei werden Freunde fürs Leben. Ein wahres Bilderbuchkunststück: genauso originell wie tiefschürfend.

5044333 *Rosi in der Geisterbahn*

*Typ: 50 Länge: 21 Dia's, 1 Bilderbuch,1 Beiheft
Produktionsjahr: 2005*

Im Traum wird die Häsin Rosie von einem riesigen Monster bedroht. Mit seinen spitzen Zähnen und dem tiefen roten Schlund kommt es ihr so gefährlich nahe, dass sie mit nassgeschwitztem Fell erwacht. Rosie, die eigentlich gar kein Hasenfuß ist, entscheidet, dass es so nicht weitergehen kann. Schnurstracks macht sie sich auf den Weg zu einem Traumspezialisten. Doktor Mau empfiehlt ihre Fachliteratur gegen Monsterangst und Rosie liest begierig. Denn nur wer weiß, wie man mit einem gefährlichen Monster umzugehen hat und das auch täglich übt, hat letztendlich genug Mut, sich seiner Angst zu stellen. So geht Rosie auf den Rummelplatz und in die Geisterbahn. Mit durchschlagendem Erfolg setzt sie dort sämtliche Monster außer Gefecht und damit auch ihre Ängste. Das bringt Rosie zwar ein Jahr Rummelplatz ein - aber was bedeutet das schon für eine Häsin, die neuerdings allnächtlich traumversonnen ein gezähmtes lächelndes Monster übers Meer reitet?

5044385 *Der Weihnachtsnarr*

Typ: 50 Länge: 14 Dias, Bilderbuch Produktionsjahr: 2004
Ein Narr, der sich nach Weisheit sehnt, möchte den neugeborenen König besuchen und ihm seine Gaben bringen. Unterwegs aber verschenkt er seine Geschenke an Kinder. In Betlehem an der Krippe, erscheint er mit leeren Händen...

5044394 *Lina und der Weihnachtsstern*

*Typ: 50 Länge: 13 Dias, 1 DVD, 1 Bilderbuch,
Begleitmaterial Produktionsjahr: 2007*

Die Weihnacht ist eine besondere Nacht. Nicht nur die Gans und das Seidenhuhn merken das, sondern auch der Fuchs. Er klopft an Linas Tür und verlangt, dass sie ihm den Stall öffnet. Die weiß, dass sie das nicht machen kann. Und so verlangt der Fuchs den Stern, den er im alten Birnbaum leuchten sieht. Als Lina auf den Baum klettert, bricht der Ast und sie fühlt sich in den Stall neben Ochs und Esel, direkt vor

das Kind in der Krippe versetzt. Da stupst sie der besorgte Fuchs und Lina schenkt ihm den Stern, den sie in Händen hält.

5044421 Home Eine Reise in 50 Länder

*Typ: 50 Länge: 90 min DVD + Begleitmaterial Medienpaket
Produktionsjahr: 2009*

Über vier Milliarden Jahre herrschte auf der Erde ein empfindliches, aber stabiles Gleichgewicht. Weniger als 200.000 Jahre hat der Mensch gebraucht, um dieses Gleichgewicht vollkommen durcheinander zu bringen. Globale Erwärmung, Verknappung der Bodenschätze, bedrohte Artenvielfalt: der Mensch gefährdet die Grundlagen seiner eigenen Existenz. Der Film HOME nimmt uns mit auf eine Reise um die Welt. Für die Luftaufnahmen des Films reiste Yann Arthus-Bertrand mit seinem Team in über 50 Länder. Die Bilder verdeutlichen uns komplexe Zusammenhänge, ohne dass es komplizierter Erklärungen bedarf. Wir sehen überwältigende Panoramen unserer natürlichen Umwelt, aber auch der Narben, die die menschliche Zivilisation auf der Erde hinterlässt. HOME will aufrütteln und uns bewusst machen: es ist Zeit, zu handeln, um unseren Heimatplaneten zu retten! Yann Arthus-Bertrand ist ein Starfotograf und großer Tierfreund. Seine Menschen- und Tierportraits drücken die Persönlichkeit jedes Wesens aus. U.a sind von ihm die Bildbände "Hunde-Menschen / Menschen-Hunde" und "Von Katzen und Menschen" erschienen. Er gilt daneben als erfolgreichster Luftbildfotograph unserer Zeit. Seine Leidenschaft für die Vogelperspektive entdeckte er während einer Ballonfahrt über die Savanne Kenias. Seit vielen Jahren veröffentlicht er seine Aufnahmen in GEO, und seine Bücher werden weltweit in hoher Auflage publiziert.

5044457 Die Strasse

*Typ: 50 Länge: interaktive DVD + Bilderbuch
Produktionsjahr: 2012*

Eine faszinierende Bilderreise durch 100 Jahre Alltagsleben. Wir sehen in ein Haus und beobachten seine Bewohner, wir gucken in eine Straße und verfolgen ihren Wandel vom 20. ins 21. Jahrhundert. Wie wohnte man um 1910, wie wurde gekocht, wie die Wäsche gewaschen? Was spielten die Kinder und wann wurde das WC erfunden? Welche Narben

hinterließ der Krieg und wie entstand aus den Trümmern von 1945 Neues? Weshalb hatten Kinder früher keinen Computer? Und warum kommen wir heute kaum mehr ohne Handy klar? Mit dieser interaktiven DVD erleben die Kinder eine faszinierende Bilderreise durch die letzten 100 Jahre. Die sieben großformatigen Bildtafeln des Bilderbuches sind im Bilderbuchkino als interaktive Bildseiten gestaltet. Die Kinder können das Haus und seine Bewohner heranzoomen und das Leben auf der Straße beobachten. Musik, Geräusche und Animationen bringen den Wandel vom 20. ins 21. Jahrhundert greifbar nahe. Didaktisches Zusatzmaterial macht es möglich, sich spielerisch und gleichzeitig vertiefend mit den Veränderungen der Zeit auseinanderzusetzen. Materialien zum Einsatz der DVD im Elementarbereich und in der Grundschule unterstützen die gemeinsame Erkundung der DVD, die aber auch selbsterklärend und autodidaktisch von den Kindern alleine genutzt werden kann. So anschaulich und verblüffend kann Wissen sein! "Dieses innovative Bilderbuchkino, muss man einfach ausprobieren. Voller liebevoller, verspielter wie lehrreicher Überraschungen! Kinder wie Lehrende haben ihren Spaß." Tordis von Bonroe (Pädagogin)